BORDBUCH

Nicols®

Hausbootferien führerscheinfrei

LOT NAVIGATION

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eine Hausbootfahrt mit NICOLS entschieden : wir bedanken uns für Ihr Vertrauen! Bitte lesen Sie dieses Bordbuch vor Ihrem Start aufmerksam durch, damit Ihr Urlaub auf dem Wasser noch angenehmer verläuft.

Wir haben in diesem Bordbuch alle wichtigen Informationen zusammengestellt.

Es umfasst alle Vorbereitungen und Ratschläge in einer chronologischen Reihenfolge von der Abfahrt bis zur Rückkehr Ihres Bootes zum Ausgangspunkt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und eine gute Fahrt an Bord unserer NICOLS Hausboote.

Achtung: die in diesem Heft vorliegenden Informationen werden unter Vorbehalt mitgeteilt. Manche Daten hängen vom Boot und von der Gegend wo Sie fahren, ab.

Nicols®

Hausbootferien führerscheinfrei

ÜBERSICHT

Kapitel 1 DAS LEBEN AN BORD VON A BIS Z — Seite 5

Kapitel 2 IHRE ANKUNFT AN DER BASIS — Seite 11

- ➜ Formalitäten

Kapitel 3 PRAKTISCHE FUNKTIONEN AN BORD — Seite 12

- ➜ Beleuchtung
- ➜ Dusche
- ➜ Feuerlöscher
- ➜ Gas
- ➜ Heizung
- ➜ Herd
- ➜ Klimaanlage
- ➜ Kühlschrank
- ➜ Toilette
- ➜ Treibstoff
- ➜ Wasser
- ➜ Warmwasser

Kapitel 4 MECHANISCHE FUNKTIONEN DES BOOTES — Seite 17

- ➜ Anlassen des Motors / Anhalten des Motors
- ➜ Alarmvorrichtung
- ➜ Schiffsschraube
- ➜ Pannen

Kapitel 5 DIE NAVIGATION — Seite 18

- ➜ Anlegen
- ➜ Taue
- ➜ Knoten
- ➜ Der Anker
- ➜ Manöver

Kapitel 6 DIE SCHLEUSEN — Seite 22

- ➜ Manuelle Schleusen
- ➜ Mechanische Schleusen
- ➜ Automatische Schleusen
- ➜ Praktische Ratschläge für einfache Schleusendurchfahrten

Kapitel 7 RÜCKKEHR AN DER BASIS — Seite 26

Kapitel 8 TAFELN UND SIGNALE — Seite 27

DAS LEBEN AN BORD VON A BIS Z

Dieses Wörterbuch wurde in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt, um die Vorbereitungen und Abwicklungen Ihrer Hausbootfahrt zu erleichtern.

A, B, C…

ABFALL:

➜ Benutzen Sie Müllsäcke, die Sie in den Containern in den Häfen oder in Frankreich an den Schleusen entsorgen können. Verschmutzen Sie bitte aus Liebe zur Natur weder die Ufer noch die Wasserläufe.

ANGELN:

➜ Sie können in den Kanälen, Flüssen und Seen fischen. Eine Angelkarte können Sie in Geschäften für Fischereiartikel oder in manchen Tabakläden kaufen.

➜ Bereiten Sie Angelruten, Schwimmer und Schnüre vor. Wir wünschen Ihnen "Petri Heil": Rotaugen, Plötzen, Karpfen, Zander, Hechte...

ANGLER:

➜ Wir bitten Sie auf die Angler Rücksicht zu nehmen. Reduzieren Sie Ihre Fahrtgeschwindigkeit und halten Sie etwas Abstand von den Anglern am Ufer.

APOTHEKE:

➜ In jedem unserer Boote befindet sich ein Erste-Hilfe-Koffer mit der allg. Ausstattung, aber ohne Medikamente.

➜ Teilen Sie bitte der Basis bei der Rückkehr mit, falls Sie einiges aus dem Koffer gebraucht haben.

BADEN:

➜ Badeplätze gibt es überall. Zögern Sie nicht, sich zu erfrischen. Bitte Vorsicht vor Flussströmungen, denn sie sind manchmal stärker als man glaubt!

➜ Denken Sie jedoch daran, den Motor immer abzustellen und den Kontaktschlüssel abzuziehen, um Unfälle mit der Schiffsschraube zu vermeiden.

A, B, C…

- ➜ Alle Boote sind mit Badeleiter ausgestattet. Diese Leiter kann beim Baden natürlich benutzt werden, soll aber auch eine Sicherheitsausstattung darstellen, um bei einem unfreiwilligen Bad schneller wieder aufs Boot zu kommen.
- ➜ Manche Boote verfügen über eine Aussendusche, wie z.B alle Boote in Deutschland und Portugal. In Frankreich verfügen nur die N 1350 VIP und die Serie Estivale über diese Aussendusche.

BRÜCKEN:

- ➜ Einige Brücken sind sehr niedrig: versichern Sie sich bitte bei der Durchfahrt, dass kein Mitfahrer oder ein Ausstattungstück des Bootes (Fahrrad, Sonnenschirm, etc.) an der Brücke hängen bleibt.
- ➜ Achten Sie besonders auf die Signalhinweise.

BUGSTRAHLRUDER:

- ➜ Einige Boote (z.B.: NICOLS 1350 VIP, Sixto, Octo..) sind mit einem Bugstrahlruder ausgestattet. Diese Schraube ist am Bug unterhalb des Bootes angebracht und ist eine Manövrierhilfe für das An- und Ablegen des Bootes.
- ➜ **Achtung ! Das Bugstrahlruder sollte nicht länger als 10 Sekunden genutzt werden.**

D, E, F…

DECKEN:

- ➜ Unsere Boote sind mit Federbett- oder Wolldecken ausgestattet. Sollten Sie leicht frieren, empfehlen wir eine Extradecke mitzunehmen.

DIEBSTAHL:

- ➜ Beim Verlassen des Bootes nicht vergessen, Türen und Fenster zu schließen und die Fahrräder zu sichern.
- ➜ Lassen Sie keine Wertsachen im Boot sichtbar liegen, die evtl. die Begehrlichkeit anderer erregen könnte.
- ➜ Informieren Sie sich über die Deckung Ihrer Wertsachen bei Ihrer Privatversicherung, denn diese Deckung ist bei Ihrer Hausbootfahrtversicherung nicht inbegriffen.

DOKUMENTE:

Versichern Sie sich vor der Abfahrt, dass Sie folgende Unterlagen bei sich haben:

- ➜ Ihren Reisepass oder Personalausweis, Autoführerschein, Autopapiere und für die Fahrten in Deutschland, wenn vorhanden, den Bootsführerschein. Kopien vorgenannter Dokumente werden nicht anerkannt.
- ➜ Eine Kopie von Ihrer Privatversicherung ist empfehlenswert. Für die EG-Mitglieder denken Sie an die "europäische Kranken- und Versicherungskarte", um Apothekenkosten zurückerstattet zu bekommen.
- ➜ Für alle anderen Gilt bei ärztlicher Betreuung Direktzahlung.

FAHRRÄDER:

- ➜ Endlich ein wenig körperliche Bewegung! Sie werden die Räder schätzen, wenn Sie Ihre Einkäufe machen oder die Natur entdecken möchten. Vorsicht: Sie tragen die Verantwortung für die Fahrräder. Achten Sie bitte darauf, dass Ihnen die Fahrräder nicht gestohlen werden. Ein Fahrradschloss bekommen Sie vor der Abfahrt mit. Auch während der Fahrt ist es wichtig, die Fahrräder gut abzuschließen und festzubinden.
- ➜ Der Verlust eines Fahrrades wird Ihnen in Rechnung gestellt (Informationen über Mietbedingungen sind an der Basis ausgehängt).
- ➜ **Die Fahrradhelme empfehlen wir Ihnen, besonders für Kinder. Bitte bringen Sie diese mit.**

Achtung: Ziehen Sie unbedingt eine Sicherheitsjacke an, wenn Sie nachts in unbewohnten Gegenden mit dem Rad fahren.

FEUERWEHR:

- ➜ Im Notfall wählen Sie die 112 (internationale Nummer gültig für Frankreich, Deutschland und Portugal).

FLUSSKARTEN:

- ➜ Für eine gute Vorbereitung Ihrer Hausbootfahrt können Sie bei NICOLS eine Flusskarte über Ihre gebuchte Region bestellen. Dieser Karte entnehmen Sie Schleusenarten, Gewässer, Anlegestellen, touristische Sehenswürdigkeiten, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, etc…

FREIKÖRPERKULTUR:

- ➜ Wenn Sie sich ganz frei fühlen und der Natur noch näher sein möchten... achten Sie nur darauf, bei den Einheimischen keinen Anstoß zu erregen!

FREIZEIT:

- ➜ Bringen Sie Bücher, Kreuzworträtsel oder Gesellschaftsspiele mit, die Ihre Abende angenehm gestalten.
- ➜ Ideal ist ein Fernglas, um Flora und Fauna und die Tierarten in der Umgebung zu beobachten und auch praktisch, um von der Ferne aus schon die Schleusensignale zu erkennen.
- ➜ Vergessen Sie nicht Ihren Fotoapparat bzw. Ihre Kamera für schöne Landschafts-, Tier- und typische Dorfbildaufnahmen für Ihr Fotoalbum.
- ➜ Einige Hausboote sind mit einem Fernseher, DVD oder CD ausgestattet.(Nicols 1350 VIP und die Serie Estivale).

G,H,I…

GASTRONOMIE:

- ➜ Wenn Sie mal nicht an Bord kochen möchten, genießen Sie die lokalen Spezialitäten in den Dörfern und Städten entlang der Kanäle.

GESCHWINDIGKEIT:

- ➜ In den meisten Gebieten ist eine Geschwindigkeit von 6 km/h auf den Kanälen und 10 km/h auf den Flüssen erlaubt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Beschilderungen!

G,H,I…

GRILL:

- ➜ Sie können Fleisch oder auch die von Ihnen selbst gefangenen Fische grillen, aber bitte achten Sie auf die örtlichen Verbotshinweise und seien Sie äußerst vorsichtig.
- ➜ Unsere Hausboote in Amieira sind mit Gas-Grill auf der Terrasse ausgerüstet. Sie können bei einigen Basen ein „Grill-Plancha“ mieten. Fragen Sie vor Abfahrt nach !
- ➜ ABER: Grillen Sie niemals auf dem Bootsdeck!

HAARTROCKNER:

- ➜ Unsere Hausboote sind nicht mit einem 220 Volt Anschluss ausgestattet. (außer für die N1350VIP, die Serie Estivale und einige neugebaute SEDAN, die mit Kai-Anschlussstecker ausgestattet sind). Also nutzen Sie die Natur …mit der Kraft des Windes trocknet jedes Haar!

INVENTAR:

- ➜ Eine sog. Inventarliste von der Innen- und Außenausstattung wird Ihnen vorab schon ausgehändigt. (Küchenausstattung, Reinigungsmittel, Bettwäsche, Sicherheitsvorkehrungen, etc.)
- ➜ Sollten Sie diese Liste nicht erhalten haben, fordern Sie diese bitte noch an.

K, L, M…

KINDER:

- ➜ An Bord gibt es alle Sicherheiten für Kinder, damit sie sich frei bewegen können (doppelte Relingseile ums Hausboot herum).
- ➜ **Das Bootsfahren ist streng verboten für Minderjährige unter 16.**
- ➜ Wenn Ihre Kinder nicht schwimmen können, müssen sie natürlich die Schwimmwesten während der ganzen Fahrt tragen! Beim An- und Ablegen, bei Schleusendurchfahrten und bei unruhigem Wetter gehört es zur Pflicht, dass die draußen helfende Crew Schwimmwesten trägt.

KLEIDUNG:

- ➜ Wählen Sie vor allem praktische und bequeme Kleidung. Vergessen Sie bitte nicht, warme und wasserdichte Kleidung mitzubringen, falls es mal kalt oder regnerisch werden sollte. Packen Sie auch die Badehose ein…

KLIMAANLAGE:

- ➜ Profitieren Sie von der Frische des Fahrtwindes und den Schatten der Bäume entlang Ihrer Fahrt.
- ➜ Die Nicols 1350 VIP verfügt über eine Klimaanlage.

KOFFER:

- ➜ Nehmen Sie lieber Reisetaschen als Koffer mit. Wenn Sie doch Koffer vorziehen, lassen Sie diese nach dem Auspacken in Ihrem Auto zurück.

N, O, P…

POOL:

- ➜ Nur exklusiv bei NICOLS! Um die Ferien perfekt zu gestalten, können Sie unseren beheizten und anhängbaren Pool anmieten. Dieser Pool kann auch durch zwei Schiebeklappen zur Terrasse umfunktioniert werden. Der Pool kann bei allen Nicols Modellen angehängt werden, außer bei der N800 und Riviera.
- ➜ **Achtung:** Ein Bootsführerschein Binnen ist erforderlich bei den Modellen über 13 Meter + Pool. Fragen Sie vor Abfahrt in der Basis nach der Wartung und Wasserwechsel im Pool.

Q, R, S...

RASIEREN:

- ➜ Ihre Ferien in der freien Natur werden Ihnen ermöglichen, das Nassrasieren wieder zu entdecken, denn das Boot hat keinen Anschluss für elektrische Rasierapparate (außer für die N1350VIP, die Serie Estivale und einige neugebaute SEDAN, die mit Kai-Anschlussstecker ausgestattet sind) oder wählen Sie wie alle Kapitäne den Bart…

REINIGUNGSMITTEL:

- ➜ Wenn Sie an Bord gehen, wird Ihnen an einigen Basen ein Paket (Streichhölzer, Müllbeutel, Geschirrspülmittel) zur Verfügung gestellt.

SCHUHE:

- ➜ Nehmen Sie bequeme und nicht rutschende Schuhe (z.B. Bootsschuhe/ Sportschuhe) mit, um das Bootsdeck nicht zu beschädigen.

STROMADAPTER:

- ➜ Alle Basen NICOLS vermieten Stromadapter (12 V/220 V), die Sie an den Zigaretten-anzünder anschliessen können. Diese Vorrichtung haben nicht alle Hausboote. Fragen Sie bitte an der Basis.

T, U, V...

TIERE:

- ➜ Tiere sind willkommen an Bord, Futternapf und Decke bitte nicht vergessen. Achten Sie auf ihre Sicherheit und darauf, dass sie keinen Schaden anrichten.

TECHNISCHE PANNE ODER UNFALL:

- ➜ Trotz der Sicherheit der Boote kann es mal zu einem Unfall kommen. Bitte benachrichtigen Sie sofort die Basis.
- ➜ Führen Sie keine Reparaturen ohne Anweisung des Basistechnikers selber durch!
- ➜ Bei einem Unfall füllen Sie das Unfallformular aus. Bitte beachten Sie, ohne Unfallprotokoll wird die Versicherung keinen Schaden übernehmen können. Notieren Sie bitte genau den Namen und die Anschrift des Kapitäns des anderen Bootes oder des anderen Vermieters und schreiben Sie eventuelle Zeugen mit auf.
- ➜ Sprechen Sie mit dem verantwortlichen Leiter Ihrer Basis, bevor Sie das Unfallformular unterschreiben!

T, U, V...

VERPFLEGUNG:

➜ Versorgen Sie sich mit dem Notwendigsten für den ersten Tag. Alles Weitere können Sie in den Dörfern und Städten entlang der Kanäle, Flüsse oder Seen kaufen. Einkaufsmöglichkeiten finden Sie in der Flusskarte. An vielen Schleusen finden Sie ein reichhaltiges Angebot von regionalen Spezialitäten wie z.B. Honig, verschiedene Weine, Obst, Gemüse, Eier etc.

W,X,Y,Z

WÄSCHE:

➜ Sie können Küche-Handtücher und Badetücher mitbringen (bei der C 1350 VIP sind die Badetücher bereits vorhanden)

➜ Sie können auch Küche-Tücher und Badetücher bei uns mieten : fragen Sie uns vor Abfahrt nach!

IHRE ANKUNFT AN DER BASIS

ACHTUNG

Bei Buchung einer Einwegfahrt möchten wir Sie bitten, eine Woche vor Abfahrt die Ausgangsbasis anzurufen, um die Richtung Ihrer Reisefahrt zu bestätigen.

Sollten Sie zufällig nicht während der Öffnungszeiten der Basis eintreffen, informieren Sie die Basis, damit die nötigen Maßnahmen getroffen werden können. (Die Öffnungszeiten jeder Basis sind unterschiedlich)

FORMALITÄTEN:

Seit langen Wochen träumen Sie von diesem Urlaub. Noch ein wenig Geduld und Sie können Ihr Boot übernehmen. Wir bitten Sie, nur einige Formalitäten zu regeln, die für Ihren Start und den Aufenthalt auf dem Hausboot notwendig sind.

- ➜ Legen Sie Ihre Rechnung oder Ihren Gutschein auf der Basis vor. Wenn Sie per Überweisung oder Kreditkarte/Visa bezahlt haben, vergessen Sie bitte die Quittung nicht, die Sie eventuell vorweisen müssen.
- ➜ Sie können die Kaution in bar oder per Kreditkarte (Visa) hinterlegen. An einigen Basen (Ausgangspunkten) werden zwei Kautionen hinterlegt: eine für die Versicherungsgarantie des Bootes, die andere für die Reinigung. (Bitte beachten Sie die Preise und Konditionen in unserem Katalog).
- ➜ Die Kosten für die angemieteten Gegenstände oder Zuschläge wie Fahrräder, Garage oder Parkplatz, Haustiere, Handtuch-Set, Verleih von Stromumwandler und Autotransfer werden nun beglichen. Sollten Sie die Flusskarte bei Ihrer Buchung noch nicht bestellt haben, haben Sie jetzt noch die Möglichkeit, diese zu kaufen.
- ➜ Wenn Sie während Ihrer Hausbootfahrt Post oder eine dringende Nachrichten erwarten, teilen Sie dies dem Verantwortlichen an der Basis mit. (Wenn Sie z. B. eine Handy-Nummer hinterlegen könnten, wäre die Nachrichtenübermittlung sehr schnell)
- ➜ Jetzt muss nur noch Ihr Gepäck verladen und Ihr Wagen geparkt werden. Jede Basis verfügt über einen öffentlichen kostenlosen Parkplatz , einen Privatparking oder eine abgeschlossene jedoch nicht überwachte Garage. Unsere Gesellschaft lehnt jede Verantwortung im Fall von Einbruch oder Beschädigung Ihres Fahrzeuges ab.
- ➜ Überprüfen Sie, ob die Ausrüstung des Bootes mit der Ihnen übergebenen Inventarliste übereinstimmt. Beanstanden Sie sofort einen eventuellen Irrtum.
- ➜ Ihr Boot ist in der Regel zum auf dem Gutschein bzw. auf der Rechnung angegebenen Zeitpunkt startbereit. Gehen Sie nicht ohne Erlaubnis an Bord und nicht, bevor das Reinigungspersonal seine Arbeit beendet hat. Nehmen Sie sich noch die Zeit, verschiedene Einkäufe für Ihren ersten Tag zu machen.

VERLASSEN SIE BITTE DIE ABFAHRTSBASIS NICHT:

- **ohne eine Einführung in die Navigation durch das Basispersonal**
- **ohne eine Navigationskarte übergeben durch den Basisleiter**

PRAKTISCHE FUNKTIONEN DES BOOTES

Für Ihr Wohlbefinden haben wir einige Ratschläge über die Funktionen des Bootes und der verschiedenen Geräte an Bord aufgelistet, damit Ihre Hausbootfahrt unter den besten Bedingungen verlaufen kann (Achtung: einige Ausrüstungen können je nach Basis und Bootstyp variieren).
Der Verantwortliche der Basis oder ein Techniker steht Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

BELEUCHTUNG:
Ihr Boot ist mit genügend Deckenlampen mit Schaltern ausgestattet.
➜ Für den Fall, dass keine dieser Deckenlampen, die Wasserpumpe oder der Scheibenwischer auf Ihrem Boot funktionieren, prüfen Sie bitte, ob die Schalter in der hinteren Kabine (Serie Riviera oder Grand Confort) oder im hinteren Staukasten (Serie Estivale und Sedan) in der richtigen Stellung sind.

DUSCHE:
➜ Alle unsere Schiffe sind mit einer Kalt- und Warmwasserdusche ausgestattet. Der Wasserabfluss läuft automatisch durch eine elektrische Pumpe.

Das gebrauchte Wasser läuft nicht ab! Was tun?
➜ Prüfen Sie, ob der Filter in einer Ecke des Beckens nicht verstopft ist. Reinigen Sie ihn, wenn nötig.

Die elektrische Pumpe funktioniert nicht:
➜ Kontaktieren Sie die Basis, ein Techniker wird Ihnen behilflich sein.

FEUERLÖSCHER:
Je nach Modell befinden sich 2 bis 3 Feuerlöscher an Bord. Bei der Einführung werden Sie auf die Feuerlöscher hingewiesen.

GAS:
Unsere Boote sind mit 2 Gasflaschen je 13 Kilo (11 Kilo in Deutschland) außer bei dem Modell Nicols 800 ausgerüstet. Der Verbrauch ist abhängig von der Saison und dem persönlichen Bedarf (1-3 Wochen pro Gasflasche).
Beide Gasflaschen sind bereits angeschlossen und betriebsbereit.

Sie haben kein Gas mehr:
Einige Boote haben ein automatisches Umschaltventil für beide Gasflaschen, d.h. wenn eine Gasflasche leer ist, schaltet das Ventil automatisch auf die volle Gasflasche. Bei älteren Booten müssen Sie es selbst tun.

Wenn beide Gasflaschen leer sind:
Kontaktieren Sie die Basis! Kaufen oder wechseln Sie keine Gasflasche ohne vorherige Rücksprache!
➜ Wenn der Techniker Ihnen Anweisungen per Telefon gibt, eine leere Flasche zu wechseln: schließen Sie die Flaschen, nehmen Sie das Regelventil ab (Vorsicht, an den Flaschen ist Rechtsgewinde), setzen Sie das Regelventil auf die volle Gasflasche und schrauben Sie es

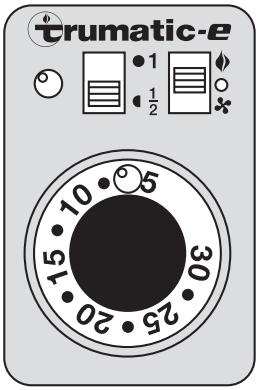
wieder fest. Öffnen Sie die Flasche und prüfen Sie, ob es keine Undichtigkeiten gibt.

➜ Wenn Sie einen verdächtigen Gasgeruch wahrnehmen, stellen Sie den Motor ab, drehen Sie die Gasflasche zu und rufen Sie die Basis an. Benutzen Sie keine Zündhölzer und rauchen Sie nicht!

HEIZUNG (siehe Schemas):

Alle Boote haben eine Warmluftheizung, die mit Gas betrieben wird und deren Betrieb einfach ist:

➜ Stellen Sie den Schalter auf Heizung oder Kühlung und stellen Sie die Geschwindigkeit ein (/ oder /). Stellen Sie danach den Thermostat auf die gewünschte Temperatur ein. Das grüne Lämpchen leuchtet, wenn die Heizung an ist.



➜ Wenn das rote Lämpchen ständig leuchtet, überprüfen Sie die Gasflasche. Sie ist vielleicht nicht mehr voll genug und muss ausgetauscht werden. Bitte rufen Sie bei der Basis an !

➜ Wenn das rote Lämpchen blinkt, ist die Batterie Ihres Bootes nicht mehr genug geladen, um die Heizung anzuwerfen. Lassen Sie den Motor an, um die Batterie aufzuladen.

➜ In beiden Fällen die Heizung ausmachen und den Vorgang wiederholen.

Achtung: verlassen Sie nie das Boot, wenn die Heizung noch läuft. Die Heizung verbraucht sehr viel Gas.

HERD:

Anzünden der Kochstelle: Wählen Sie den passenden Brenner aus. Halten Sie ein brennendes Zündholz hin. Drehen Sie den entsprechenden Knopf voll auf. Drücken Sie ca. 10 - 15 Sekunden lang auf den Knopf, um die Sicherheitsspanne zu lösen. Einige Herde haben auch schon einen Piezozünder.

Das Anzünden des Backofens: Benutzen Sie den Knopf, der dafür gekennzeichnet ist. Halten Sie ein brennendes Zündholz an das Loch vorn am Backofen. Drehen Sie den Knopf voll auf. Halten Sie den Knopf ca. 10 - 15 Sekunden lang, um die Sicherheitsspanne zu lösen. Bevor Sie den Backofen zumachen, versichern Sie sich, dass alle Flammen brennen. Lassen Sie den Backofen vor Benutzung ca.15 Minuten vorheizen.

➜ Die Nicols 1350 VIP verfügt auch über eine **Mikrowelle.**

KLIMAANLAGE:

- ➜ Nur die Nicols 1350 VIP verfügt über eine Klimaanlage
- ➜ Zünden Sie den Stromaggregat an, der Schalter hierfür befindet sich am Armaturenbrett
- ➜ Lassen Sie den Motor an und stellen Sie den Schalter 220 Volt auf 0
- ➜ Stellen Sie den Schalter auf „Stromaggregat“ um und schalten Sie die Klimaanlage in jedem Raum einzeln an.

KÜHLSCHRANK:

Die meisten Boote sind mit einem Gas-Kühlschrank ausgestattet.
Öffnen Sie den Kühlschrank nur so kurz wie möglich und überladen Sie ihn nicht.

Der Kühlschrank funktioniert nicht:

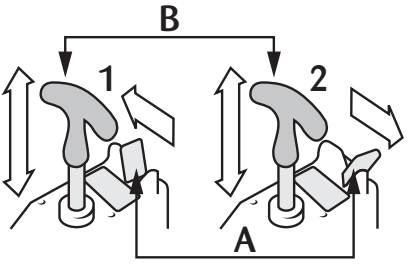
- ➜ Drehen Sie den Knopf der Gaszuführung auf Position Flamme.
- ➜ Drücken Sie mehrmals auf den Einschaltknopf und gleichzeitig auf den Knopf der Gaszuführung.
- ➜ Überprüfen Sie die Zündung der Flamme durch den Sehschlitz unten links hinten am Kühlschrank.
- ➜ Wenn die Flamme brennt, drücken Sie noch ca.10 -15 Sekunden lang auf den Knopf der Gaszuführung, nach dem Loslassen überprüfen Sie nochmals die Flamme durch den Sehschlitz.
- ➜ Regulieren Sie dann den Thermostat nach Ihrem Belieben

Einige Boote sind mit einem elektrischen Kühlschrank ausgestattet.

- ➜ Während der Fahrt den Schalter 1 auf Pos. 1 (Batterien) umlegen.
- ➜ Wenn das Boot im Hafen liegt, schliessen Sie das Boot an einen Kai-Anschluss an und stellen Sie den Schalter auf Pos. 2 (Kai) um.

TOILETTEN:

Die meisten Boote sind mit den typischen „Schiffstoiletten“ ausgestattet (Ausser C1350 VIP und Boote der Serie ESTIVALE, die mit elektrischen Toiletten ausgestattet sind).



Funktionieren der Toilette:

- ➜ 1- Öffnen Sie das Ventil A (indem Sie den Hebel ganz nach links schieben), um Flusswasser zum Spülen anzupumpen.
- ➜ 2- Dann schließen Sie das Ventil A (schieben Sie den Hebel ganz nach rechts), um das Becken zu spülen und vollständig zu leeren.

In beiden Fällen (Schiffstoiletten oder elektr. Toiletten) bitten wir Sie, kein zu dickes Papier, Watte, Binden oder andere Dinge, die verstopfen könnten, in die Toiletten zu werfen. Wenn einer unserer Techniker kommen muss, weil Sie nachlässig waren, wird Ihnen das am Ende Ihrer Hausbootfahrt berechnet.

TREIBSTOFF:
Unsere Boote sind mit Dieselmotoren ausgestattet, die sicherer als Benzinmotoren sind.

➜ Sie haben in der Regel genügend Treibstoff für Ihre Fahrt. Für längere Fahrten sind in den Navigationskarten Tankmöglichkeiten gekennzeichnet. Ein Schlüssel ermöglicht die Tanköffnung.

➜ Alle Boote sind mit einem Stundenzähler ausgerüstet. Der Zähler wird vor Ihrer Abfahrt und bei Ihrer Rückkehr abgelesen. Die Stundenanzahl wird Ihnen nach Tarif berechnet. (Tarifübersicht an der Basis).

Bei Tankfüllung beachten Sie bitte folgendes:
➜ Vergewissern Sie sich, dass Sie den Treibstoff in die richtige Tanköffnung füllen!

➜ Nichts ist unangenehmer als Diesel im Wassertank

➜ Nicht rauchen während der Tankfüllung!

➜ Keine brennbaren Artikel neben dem Tank aufbewahren!

WASSER:
Je nach Modell hat Ihr Boot eine Trinkwasserreserve von 200 - 1400 Liter. Wir empfehlen Ihnen, den Wasserstand öfter zu kontrollieren.
Während Ihrer Fahrt finden Sie viele Möglichkeiten, Ihren Wassertank zu füllen (in Campinganlagen direkt am Wasser, in Häfen und in Frankreich an den Schleusen)
In Ihren Navigationskarten sind die Bunkermöglichkeiten für Wasser markiert. Aber Achtung, nicht überall ist das Trinkwasser kostenlos!

➜ Um den Wassertank zu füllen, gibt es an Bord einen Schlüssel für die Tanköffnung und einen Schlauch für die Füllung.

Versichern Sie sich, dass Sie das Trinkwasser in die richtige Tanköffnung füllen!

➜ Das Trinkwasser läuft automatisch über eine von der Batterie betriebene elektrische Pumpe. Achten Sie bitte darauf, die Pumpe abzustellen, wenn Sie kein Wasser mehr im Tank haben bzw. das Boot verlassen. Hierfür befindet sich ein Schalter an der Instrumententafel Ihres Bootes.

Es läuft kein Wasser mehr:
➜ Prüfen Sie, ob Ihr Wassertank nicht leer ist, ansonsten füllen Sie ihn. Es ist möglich, dass Sie nach dem Füllen die Leitungen entlüften müssen, dann öffnen Sie einfach alle Wasserhähne und setzen die Pumpe in Betrieb. Sobald das Wasser läuft, schließen Sie die Wasserhähne wieder.

Sie haben immer noch kein Wasser:
➜ Kontaktieren Sie die Basis, ein Techniker wird Ihnen helfen.

WARMWASSER:

Auf allen Booten wird das warme Wasser über den Wärmetauscher des Motors geliefert. Die Warmwasserreserve beträgt zwischen 20 und 100 Liter.

➜ Um Warmwasser zu erhalten, sollte der Motor bis zu 1 Stunde gelaufen sein.

MECHANISCHE FUNKTIONEN DES BOOTES

Beachten Sie diese Ratschläge gut und zögern Sie nicht, den Techniker zu befragen.
Der Techniker macht Sie mit dem Boot vertraut und ist oft auch beim Passieren der ersten Schleuse mit dabei.

ANMACHEN UND AUSSCHALTEN DES MOTORS:

➜ Folgen Sie ganz genau den am Abfahrtstag vom Techniker erteilten Anweisungen.

**Sehr wichtig: Nach jedem Anlassen prüfen Sie, ob das Kühlwasser für den Motor durch den Auspuff läuft.
Wenn nicht, stellen Sie sofort den Motor ab und rufen Sie die Basis an.**

ALARMVORRICHTUNG:

Alle unsere Boote haben eine Alarmvorrichtung zum Schutz des Motors. Sie löst sich automatisch aus, wenn der Motor wegen Mangel an Kühlwasser heiß wird oder wenn der Öldruck zu schwach ist (Mangel an Öl im Motor). **Machen Sie das Boot so schnell wie möglich fest, stellen Sie den Motor ab und rufen Sie unbedingt die Basis an!**

SCHIFFSSCHRAUBE:

Die Schraube kann die Ursache einer Panne Ihres Bootes sein. Ein Motor, der stehen bleibt oder ein Boot, das stark vibriert und schlecht vorankommt - das alles kann von einer "beladenen" Schraube kommen (Plastiktüten, Pflanzen, Leinen...).

➜ Machen Sie das Boot so schnell wie möglich fest, stellen Sie den Motor ab und rufen Sie die Basis an.

PANNEN: Praktischer Führer

Sie wollen starten, der Motor springt nicht an:

➜ Das Kühlwasser läuft nicht aus dem Auspuff des Motors: kontaktieren Sie die Basis.

➜ Der Alarm sowie die Kontrollleuchte sind ausgelöst, stellen Sie den Motor ab und kontaktieren Sie die Basis.

Für alle anderen Pannen oder Probleme:

➜ Versuchen Sie nie, selbst zu reparieren. Sie riskieren, mehr Schaden anzurichten, für den Sie verantwortlich gemacht werden. Machen Sie Ihr Boot fest und rufen Sie so schnell wie möglich die Basis an und Erklären Sie das Problem genau mit seinen Ursachen und Auswirkungen.

➜ Nennen Sie den Namen Ihres Bootes und die genaue Position (Kilometeranzahl). Wenn ein Ersatzteil gebraucht wird, versuchen wir, so schnell und wirksam wie möglich einzugreifen.

➜ Wenn Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Basis anrufen, hinterlassen Sie Ihre Nachricht so genau wie möglich auf dem Anrufbeantworter.

DIE NAVIGATION

ALLGEMEINES:

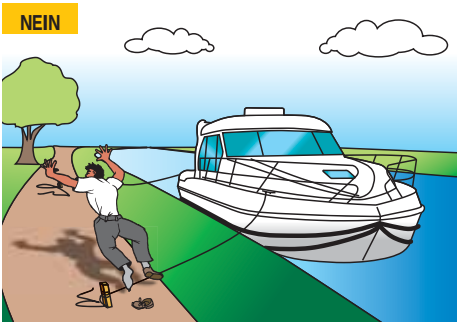
Sie finden in diesem Bordbuch die wichtigsten Hinweise über Signalschilder, die Ihnen auf Ihrer Hausbootfahrt begegnen werden.

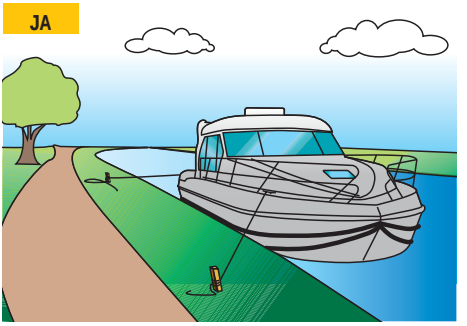
Die Beachtung der Schilder trägt zur allgemeinen Sicherheit bei.

- **In den meisten Gebieten ist eine Geschwindigkeit von 6 bis 8 km/h auf den Kanälen und 10 km/h auf den Flüssen erlaubt.** Welch ein Genuss, ruhig auf dem Wasser zu fahren und sich die Zeit zu nehmen, die Natur zu entdecken ! Viele von uns kennen dieses Vergnügen nicht mehr...
- **Es ist verboten, nach Sonnenuntergang zu fahren.**
- Wenn Sie allein sind, können Sie in der Mitte des Kanals oder des Flusses fahren, aber wenn Sie einem anderen Boot begegnen, weichen Sie rechts aus und geben Sie Acht, dass Sie sich nicht in den Wurzeln verfangen, die am Uferrand sein können.
- **Die Berufsschiffe haben immer Vorfahrt.** Versuchen Sie nicht zu überholen (ausser wenn der Schiffer Ihnen ein Zeichen gibt !) und noch weniger in der Nähe einer Schleuse: Sie sind im Urlaub, während die anderen arbeiten...

ANKERN:

- Sie können Ihr Boot längs des Treidelweges anlegen, wo Sie wünschen, außer wenn ein Verbotsschild es Ihnen untersagt.
- Achten Sie darauf, die Fussgänger und Radfahrer auf dem Treidelweg nicht zu behindern. Es könnten sonst Unfälle passieren.

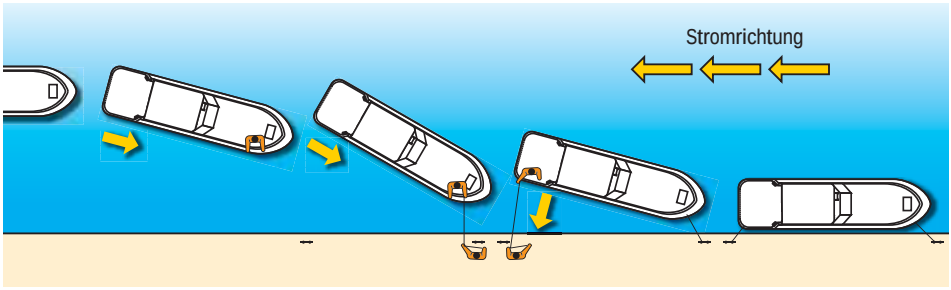


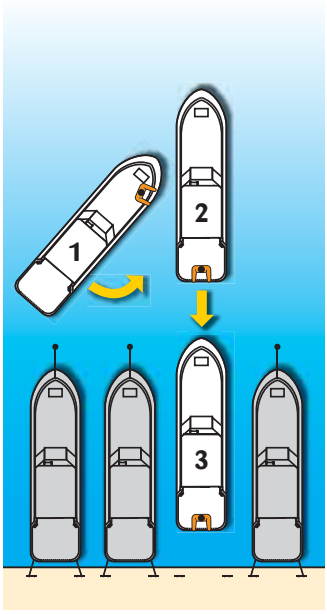


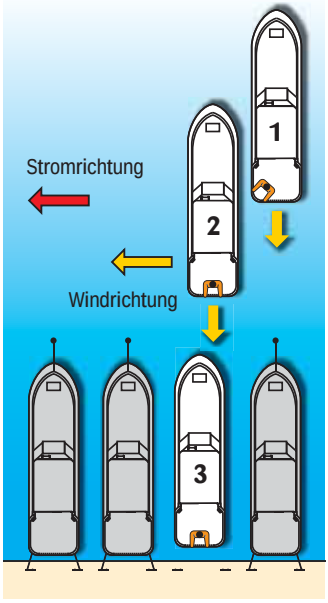
ANLEGEN (siehe Zeichnung):

Zur Erleichterung des Anleges parallel am Treidelweg oder Kai :

- ➜ Manövrieren Sie immer sehr langsam, denn das Boot braucht Zeit zum Reagieren und nur der Rückwärtsgang erlaubt Ihnen anzuhalten.
- ➜ Legen Sie immer bugseitig an: Eine Person steht auf dem Vorderdeck mit Leine und Bootshaken. Die Mannschaftsmitglieder dürfen sich nicht Ihrer Füße oder Hände bedienen, um das Boot anzuhalten, denn sie setzen sich damit schwerer Unfallgefahr aus.
- ➜ Wenn das Boot nahe genug der Anlegestelle ist, springt ein Mannschaftsmitglied mit dem vorderen Tau an Land und befestigt es. Dann fängt er das hintere Tau auf und befestigt es ebenfalls. Erst jetzt schalten Sie den Motor aus.
- ➜ Auf dem Fluss legen Sie immer gegen den Strom an. Auf einem Kanal legen Sie neben dem Treidelweg an.







Rückwärts anlegen

- ➜ Nähern Sie sich der Anlegestelle, drehen Sie das Boot mit Hilfe des Vorwärts- und Rückwärtsganges und achten Sie auf Windeinfluss und Strömung. Legen Sie rückwärts mit Hilfe des Rückwärtsganges an. Für Kurzkorrekturen nehmen Sie den Vorwärtsgang.
- ➜ Achtung, vor dem Anlegen prüfen Sie die Tiefe am Uferrand und dass keine Hindernisse (Baumstämme, Felsen), die das Boot oder die Schraube beschädigen könnten, vorhanden sind.

Wenden des Bootes:

➜ Positionieren Sie sich in der Mitte des Kanals, vergewissern Sie sich aber vorher, dass sich kein anderes Boot sich in Ihrer Nähe befindet.

➜ Drehen Sie das Steuer voll nach rechts oder links, legen Sie den Vorwärtsgang ein, dann den Rückwärtsgang u.s.w. bis zur Vollendung der Drehung…und dann können Sie weiterfahren.

Bei Wind:

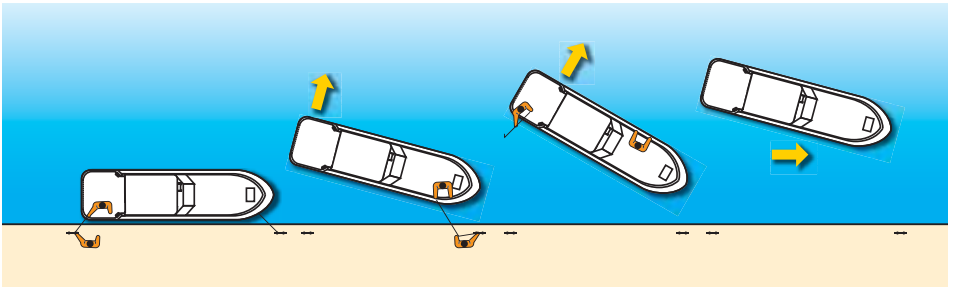
➜ Man sollte immer gegen den Wind anlegen.

➜ Legen Sie auf der Seite des Ufers an, von wo der Wind kommt.

➜ Spannen Sie die Taue nicht zu stark.

Um von der Böschung wegzukommen:

➜ Machen Sie das hintere Tau los, schieben Sie den hinteren Teil des Bootes ins tiefe Wasser, um die Schraube zu schützen. Dann binden Sie vorn los und machen flott. Rollen Sie Ihre Taue gut auf und vergessen Sie die Pflöcke nicht.

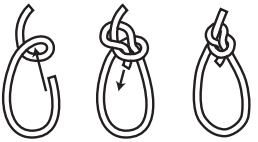


TAUE:

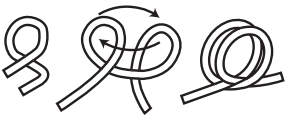
An Bord unserer Boote befinden sich 4 Taue mit je 25m Länge. Legen Sie die Taue spiralförmig im Uhrzeigersinn zusammen, damit Sie diese bei Bedarf sofort benutzen können. Achten Sie bitte darauf, dass die Taue nicht ins Wasser fallen, sie könnten sich in der Schraube verfangen.

Niemals ein Tau festbinden während des Schleusenvorganges! Schleppen Sie niemals ein anderes Boot mit den Tauen ab!

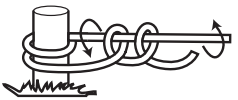
KNOTEN:



Palstek



Webleinstek



Rundtörn mit 2 halben Schlägen

Belegen einer Klampe

DER ANKER:

- ➜ Alle Boote haben aus Sicherheitsgründen einen Anker. Der Anker ist auf keinen Fall Ihr Mittel zum Anlegen, sondern darf nur im Notfall benutzt werden.
- ➜ Auf dem Fluss bei einem falschen Manöver, in der Nähe eines Wehrs oder bei einer Motorpanne werfen Sie den Anker über Bord. Achten Sie auf das Ankerseil! Unfallgefahr! Sie dürfen nie den Anker auf einem Kanal benutzen!

MANÖVER:

Vergessen Sie Ihre Reflexe als Autofahrer:

	Wagen	Boot
Bremse	ja	nein
Gangschaltung	ja	nein
Rückspiegel	ja	nein
Windeinfluss	schwach	sehr wichtig
Einfluss der Stömung	gibt es nicht	sehr wichtig

- ➜ Machen Sie Ihre Manöver immer ruhig, ohne Hast und nutzen Sie die Strömung und den Wind zum manövrieren.
- ➜ Benutzen Sie den Vorwärtsgang zum Steuern und den Rückwärtsgang zum Bremsen!
- ➜ Ein Boot reagiert beim Rückwärtsfahren nicht auf das Steuer!
- ➜ Bleiben Sie gelassen und ruhig!

DIE SCHLEUSEN

ALLGEMEINES

Das Durchfahren der Schleusen ist ein einfaches und sehr angenehmes Manöver, wenn man einige Ratschläge befolgt:

Der Schleusenwärter freut sich, wenn Sie ihn bei Ihrer Ankunft und Abfahrt grüßen.

Vergessen Sie nicht, dass die Berufsschifffahrt Vorfahrt gegenüber der Freizeitschifffahrt auch beim Durchschleusen hat.

Beachten Sie die Öffnungszeiten und die Arbeitstage der Schleusenwärter. Studieren Sie dazu Ihre Navigationsunterlagen.

Zu manchen Jahreszeiten (besonders in der Sommerzeit) gruppiert der Schleusenwärter mehrere Schiffe für das Durchfahren der Schleuse. Seien Sie geduldig und verständnisvoll!

Das Durchschleusen ist gratis. Ein kleines Trinkgeld oder eine andere Geste werden jedoch vom Schleusenwärter sehr geschätzt. Bitte beachten Sie, dass der Schleusenwärter nicht gezwungen ist, Ihnen beim An- und Ablegen zu helfen.

Wenn die Schleuse über ein Telefon verfügt, kündigt der Schleusenwärter Ihre Ankunft bei der nächsten Schleuse an. Sagen Sie es, wenn Sie zwischen zwei Schleusen halten wollen, damit die nächste nicht umsonst vorbereitet wird.

Kündigen Sie Ihre Ankunft mit 1 oder 2 Huptönen 150 bis 200 m vor der Schleuse an, egal ob Sie auf- oder abwärts fahren. Natürlich ist es immer gern gesehen, wenn Sie den Schleusenwärter direkt ansprechen.

Wenn sich bei Ihrer Ankunft die Schleusentore öffnen und das Signal auf grün gestellt ist, können Sie gleich einfahren!

Wenn bei Ihrer Ankunft ein Schiff in der Schleusenkammer ist, lassen Sie es zuerst hinausfahren, bevor Sie in die Schleusenkammer einfahren. Dazu machen Sie in ausreichendem Abstand vor der Schleuse fest, um das Öffnen der Schleusentore nicht zu behindern. Lassen Sie dem herausfahrenden Schiff genügend Platz, damit es in aller Sicherheit an Ihnen vorbeifahren kann.

Auf alle Fälle beachten Sie folgendes:

- ➜ Manövrieren Sie langsam.
- ➜ Wenn erforderlich, gehen Sie die Leitern vorsichtig hinauf und hinunter, denn die Sprossen sind oft glatt.
- ➜ Springen Sie nie von der Schleuse aus auf das Dach des Schiffes.
- ➜ Nach dem Durchschleusen legen Sie Ihre Taue für den nächsten Gebrauch bereit.

Je nach Region können die Schleusen manuell, elektrisch oder automatisch sein, aber das Funktionieren der Schleusen bleibt gleich.

MANUELLE SCHLEUSEN:

- ➜ Versichern Sie sich, dass der Wasserstand gleich mit dem in der Schleuse ist. Wenn dies der Fall ist, öffnen Sie die Schleusentore – wenn nicht, müssen Sie das Schleusenbecken anhand der Ventile füllen oder leeren. Vorsicht, bevor Sie dieses Manöver starten, prüfen Sie, ob die Tore und Ventile auf der anderen Seite geschlossen sind.
- ➜ Beim Öffnen der Tore fahren Sie langsam in die Schleuse und legen Sie die Taue um den Pflock, ohne sie ganz festzubinden.
- ➜ Öffnen Sie die Ventile, wenn das Boot festgemacht ist. Ist der Wasserstand auf der richtigen Höhe, können die Tore wieder geöffnet werden.
- ➜ Wenn das Boot aus der Schleuse herausgefahren ist, können die Schleusentore und die Ventile wieder geschlossen werden. Diese Schleusen werden immer von einem Schleusenwärter bedient.

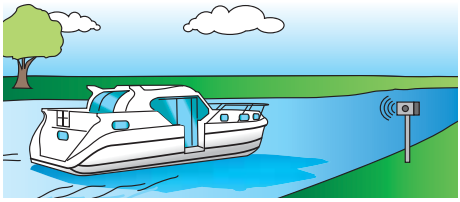
MECHANISCHE SCHLEUSEN:

- ➜ Diese Schleusen werden immer von einem Schleusenwärter bedient.

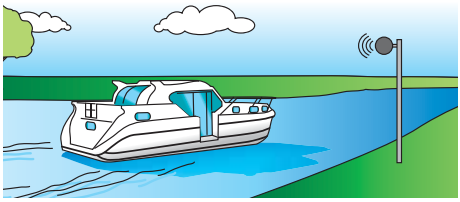
AUTOMATISCHE SCHLEUSEN (SIEHE ZEICHNUNG):

Bei diesen Schleusen gibt es keinen Schleusenwärter. Es sind elektrische Schleusen, die mit verschiedenen Methoden bedient werden:

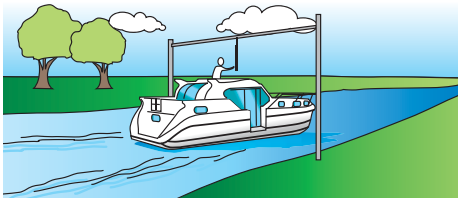
- ➜ 1- Ein Sensor am Ufer: fahren Sie langsam, damit der Sensor Sie wahrnehmen kann.
- ➜ 2- Ein fester Radar am Ufer, Höhe 2m.
- ➜ 3- Ein Anforderungsschalter an der Stange über dem Kanal.
- ➜ 4- Eine Fernbedienung, die Sie vor der Abfahrt erhalten: Auslösung ca.300 Meter vor der Schleuse.



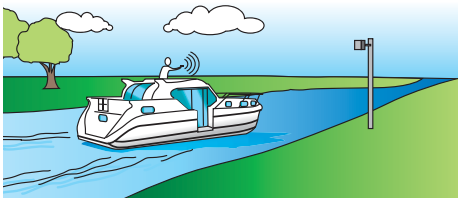
1



2



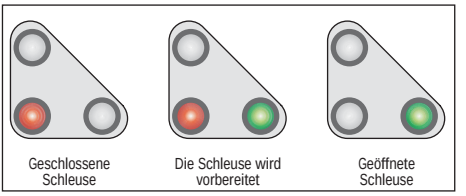
3



4

Bei grünem Signal fahren Sie langsam in die Schleuse hinein. Das Signal wechselt automatisch auf rot mit der ersten Bootseinfahrt in der Schleuse. Sie können trotzdem mit weiteren Booten noch hineinfahren (je nach Platzverfügbarkeit in der Schleuse).

Wenn alle Boote festgemacht sind, ziehen Sie 5 Sekunden lang an der blauen Stange. Die Schleusentore schließen sich dann automatisch und der Wasserstand wird angeglichen.



Vorsicht, halten Sie Abstand zu den Toren, denn:

- ➜ Wenn Sie sich in einer Abwärtsschleuse befinden, könnte sich das Heck des Schiffes auf das Tor hängen.
- ➜ Wenn Sie sich in einer Aufwärtsschleuse befinden, könnte sich der Bug des Schiffes im Tor einklemmen.

Dann öffnen sich die Tore. Fahren Sie langsam heraus, damit der Sensor Sie erfassen kann. Bei mehreren Booten fahren Sie in einer Gruppe heraus, damit Sie nicht durch die automatische Schließung der Tore überrascht werden.

- ➜ Im Notfall ziehen Sie an der roten Stange in der Schleuse.
- ➜ Bei einer Panne benutzen Sie die Sprechanlage, um den Schleusenwärter zu rufen.

In einigen Regionen (Elsaß, Doubs) funktionieren die Schleusen „kettenweise“, d.h. wenn Sie aus einer Schleuse herausfahren, geht automatisch eine Meldung an die folgende Schleuse, die sich dann automatisch auf Ihr Kommen einstellt.
Sind Sie in so einer Kette von Schleusen eingefahren, müssen Sie bis zum Ende durchfahren oder durch die Sprechanlage eine Meldung an den Schleusenwärter geben und ihm Ihre spätere Weiterfahrt ankündigen.

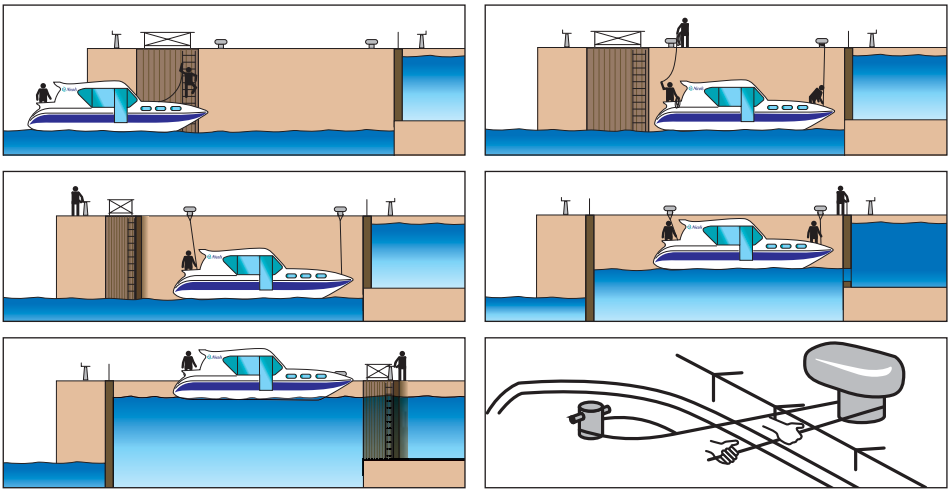
Der Anfang und das Ende einer Schleusenkette sind mit diesem Symbol bezeichnet.

RATSCHLÄGE FÜR DIE SCHLEUSENDURCHFAHRT

Schleuse flussaufwärts:

Sie kommen an den Toren flussabwärts an, um mit dem Wasserstand aufzusteigen.

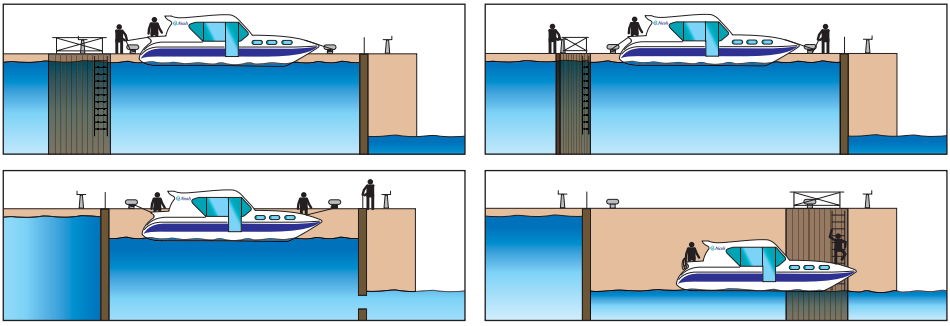
- ➜ 1- Das Boot fährt langsam in die Schleuse. Ein oder 2 Mannschaftsmitglieder sind entweder noch vorher an Land gesprungen oder erst in der Schleuse mit Hilfe der dort befindlichen Leiter (Achtung: Rutschgefahr !)
- ➜ 2- Wenn Sie in der Kammer sind, sichert ein Mannschaftsmitglied zuerst Ihr Boot vorn mit der vorbereiteten Leine, dann hinten oder die Mannschaftsmitglieder, die an Land sind, legen die Taue um den Poller, ohne sie festzumachen und geben die Taue der Mannschaft auf dem Boot zurück.
- ➜ 3- Schließen der Tore (flussaufwärts): durch den Schleusenwärter bei mechanischen Schleusen, mit Hilfe eines Mannschaftsmitgliedes an Land bei manuellen Schleusen oder automatisch bei Ziehen an der blauen Stange in der Schleuse bei Automatikschleusen!
- ➜ 4- Öffnen der Schieber (flussabwärts). Das vordere und das hintere Tau werden von den Mannschaftsmitgliedern gehalten. Halten Sie das Boot an der Mauer.
- ➜ 5- Während sich die Kammer füllt, müssen die Taue wegen der Wasserbewegung straff gehalten werden, damit das Boot nicht nach vorn oder hinten ausbricht.
- ➜ 6- Wenn der Wasserspiegel erreicht ist, öffnen sich die Tore flussaufwärts.
- ➜ 7- Nachdem die Taue wieder an Bord gezogen und die Mannschaftsmitglieder wieder an Bord gestiegen sind, fährt das Boot langsam aus der Schleuse.



Schleuse flussabwärts:

Sie kommen an den Toren flussaufwärts an, um mit dem Wasserstand abzusteigen.

- ➜ 1- Fahren Sie das Boot langsam in die Schleuse.
- ➜ 2- 1 oder 2 Mannschaftsmitglieder springen an Land und legen die vorderen und hinteren Taue um den Poller, ohne sie festzumachen und begeben sich mit den Tauenden wieder an Bord. Achtung: nicht festbinden, sondern nur halten und achten Sie auf die Länge der Taue!
- ➜ 3- Vermeiden Sie die Nähe des Schleusentores, da die Schraube sonst beschädigt werden könnte.
- ➜ 4- Schließen der Tore flussaufwärts durch den Schleusenwärter bei mechanischen Schleusen, mit Hilfe eines Mannschaftsmitglieds an Land bei manuellen Schleusen oder automatisch bei Ziehen an der blauen Stange in der Schleuse bei Automatikschleusen!
- ➜ 5- Öffnen der Schieber flussabwärts. Lassen Sie Ihre Seile locker.
- ➜ 6- Wenn der Wasserstand angeglichen ist, werden die Tore flussabwärts geöffnet.
- ➜ 7- Nachdem die Taue wieder an Bord gezogen und die Mannschaftsmitglieder wieder an Bord gestiegen sind, fahren Sie das Boot langsam aus der Schleuse.



Das Durchschleusen, selbst wenn es auf den ersten Blick schwierig scheint, wird Ihnen Spass machen und Sie werden sich auf jede neue Schleuse freuen.

Gutes Durchschleusen ! Gute Fahrt !

IHRE RÜCKKEHR ZUR BASIS

Das Boot muss spätestens zu der in Ihrer Rechnung bzw. in Ihrem Gutschein genannten Zeit abgegeben werden! Nur so können die notwendigen Reinigungen, Betankungen etc. in der für uns verfügbaren kurzen Zeit getätigt werden. Bitte beachten Sie, dass die nächste Mannschaft auch pünktlich Ihren Urlaub antreten möchte.

- Wir empfehlen Ihnen, die Basis am Vorabend anzufahren.
- Geben Sie das ausgeliehene Material zurück und bezahlen Sie den Treibstoff.
- Nach der Bestandsaufnahme des Bootes geben wir Ihnen die Kaution zurück, die Sie vor Ihrer Hausbootfahrt hinterlegt haben, wenn das Boot und seine Ausrüstung im guten und sauberen Zustand, zur vereinbarten Zeit und am vereinbarten Ort abgegeben wurde.

NICOLS hofft aufrichtig, dass Sie mit seinen Diensten zufrieden sein werden.
Diese Hausbootfahrt erlaubt Ihnen, sich auszuruhen und mit Freunden oder Familie zusammen zu sein. Entdecken Sie eine Gegend in Frankreich, Deutschland oder Portugal, die Sie vielleicht vorher noch nicht kannten und genießen Sie die Freude an der Flussschifffahrt.
Andere NICOLS Basen in den verschiedensten Regionen in Frankreich, Deutschland oder Portugal freuen sich, wenn Sie auch dort eine Hausbootfahrt unternehmen möchten.
Um unseren Service ständig zu verbessern, bitten wir Sie, den Fragebogen ausgefüllt an uns zurückzusenden.

KLEINES WÖRTERBUCH FÜR EINEN GUTEN "KREUZFAHRER"

ACHTERSCHIFF: Hinterer Teil des Schiffes

AUF TALFAHRT: Schiff in Richtung auf die Mündung fahrend, d.h. es fährt mit dem Strom

BACKBORD: Linke Seite des Bootes, wenn man auf den Bug schaut.

BELEGKLAMPE: Metallteil auf einem Schiff, an dem man ein Tau anbringt Im Allgemeinen haben die Boote mehrere Klampen

BUG: Vorderteil des Schiffes.

DURCHFAHRTSHÖHE: Lichte Höhe zwischen dem Wasserspiegel und einem Brückenbogen. Für ein Schiff, senkrechter Abstand zwischen dem Wasserspiegel (Wasserstand im Kanal) und dem höchsten Punkt des Bootes.

DURCHSCHLEUSEN: Die Passage eines Bootes in der Schleuse, die Dauer des Durchschleusens Hängt von der Höhe des Gefälles und der Größe der Schleuse ab. Im Allgemeinen muss man mit einer Viertelstunde pro Durchfahrt rechnen.

DREMPEL: Eine Art Stufe auf der Seite des Tores flussaufwärts, bei der man Acht geben muss (siehe Manövrieren und Skizze).

FAHRT FLUSSAUFWÄRTS: Das Boot fährt flussaufwärts, d.h. es fährt gegen die Strömung, der Quelle zu. Auf einem Kanal bedeutet das, dass das Boot die Schleusen aufsteigend (wie eine Treppe) nimmt.

FAHRRINNE: Das ist die schiffbare Zone, die auf den Karten eingezeichnet ist.

FENDER: Sie sind rund oder oval, mit Pressluft aufgepumpt, umgeben ringförmig den Schiffskörper, um ihn vor eventuellen Stößen zu schützen. Im Allgemeinen gibt es bis zu 20 Fender. Sie dürfen die Fender nicht entfernen.

FLUSSAUFWÄRTS: Oberer Teil des Flusses, d.h. in Richtung seiner Quelle.

FLUSSABWÄRTS: Unterer Teil des Flusses, d.h. in Richtung der Mündung.

KAMMERMAUER: Seitliche Wand einer Schleuse, eines Flusses/ eines Kanals senkrecht oder leicht schräg.

KANALSTRECKE: Flusstrecke oder Kanalstrecke zwischen zwei Schleusen.

NIEDRIGSTER: Der niedrigste Wasserstand eines Flusses oder Kanals.

WASSERSTAND POLLER: Metall - oder Betonzylinder, der in einer Böschung oder einem Kai eingelassen ist und es ermöglicht, anzulegen.

SCHIFFSHAKEN: Lange Stange aus Holz oder Metall mit einem Haken an einem Ende. Der Schiffshaken erleichtert Ihnen das Manövrieren beim Abstoßen und vermeidet dem Boot Stöße.

SCHLEUSENSCHWELLE: Eine Art Stufe auf der Seite des Tores flussaufwärts, bei der man Acht geben muss (siehe Manövrieren und Skizze).

SCHLEUSENKAMMER: Teil der Schleuse zwischen den beiden Toren

SCHRAMMBORD: Streifen aus Gummi oder Holz, der den Schiffskörper umgibt, um ihn zu schützen. Fast alle Boote haben ein Schrammbord (oft eines, zwei, sogar drei bei manchen Modellen).

STEUER: Das Steuer ist einem Lenkrad des Autos ähnlich, die Ruderpinne mit langem Hebel liegt hinten im Boot.

STEUERBORD: Rechte Seite des Schiffes, wenn man vorwärts schaut

TAUCHTIEFE: Tiefe einer Wasserstrasse (z.B. dieser Kanal oder dieser Fluss hat eine nutzbare Wassertiefe von 1,40 m).

TIEFGANG: Senkrechter Abstand zwischen dem niedrigsten Teil des Schiffes (im Allgemeinen der Kiel) und dem Wasserspiegel.

TREIDELWEG: Weg, der an dem Kanal oder Fluss entlangläuft und der bis zum Beginn des Jahrhunderts benutzt wurde. Dieser diente dazu, Schleppkähne von Pferden oder Männern treideln zu lassen. Halten Sie auf der Seite dieses Weges, aber er muss frei bleiben von jeder Behinderung, damit die Fahrzeuge der Wasser -und Straßendienste verkehren können

ÜBERHOLEN: Überholen eines Schiffes, das in dieselbe Richtung fährt.

WASSERSCHEIDE: Höchster Punkt des Kanals (Fließrichtungswechsel)

WINDANGRIFFSFLÄCHE: Teil/Volumen des Bootes oberhalb des Wasserspiegels. Je größer das Volumen über der Wasserlinie ist, desto stärker reagiert Ihr Boot auf den Wind. Beachten Sie das beim Manövrieren.

ZURÜCKSTOSSEN: Rückwärtsgang einlegen, um das Boot anzuhalten.

Signalhinweise

E1 Durchfahrt erlaubt

E2 Hochspannungskabel

E4 Nicht frei fahrende Fähre

E5 Stillliegen erlaubt

E6 Ankern erlaubt

E7 Festmachen erlaubt am Ufer auf der Seite der Wasserstraße, auf der das Tafelzeichen steht.

E8 Wendestelle

E13 Trinkwasserzapfstelle

E14 Telefon für die Binnenschiffahrt

E15 Wasserskistrecke

E9a

E9b

E9c

Vorfahrt

E10a

E10b

Vorfahrt achten

E11

E11 Ende eines Verbots oder einer Einschränkung

Verbotssignale

A1 Durchfahrt verboten

A1 Durchfahrt verboten mit Ausnahme nicht motorisierter Kleinfahrzeuge

A2 Überholverbot

A3 Für Sportschiffahrt ungültig

A4 Verbot des Begegnens und Überholens

A10 Verbot ausserhalb der angezeigten Begrenzung zu fahren

A5 Parkverbot

A6 Ankerverbot

A7 Festmacheverbot

A8 Wendeverbot

A9 Vermeidung von Wellenschlag

Vorschriftssignale

B1 Gebot, die durch den Pfeil angezeigte Richtung einzuschlagen

B2a Gebot, auf die Fahrwasserseite hinüberzufahren, die auf der Backbordseite des Fahrzeugs liegt.

B2b Gebot, auf die Fahrwasserseite hinüberzufahren, die auf der Steuerbordseite des Fahrzeugs liegt.

B3a Die Fahrwasserseite Backbord halten

B3b Die Fahrwasserseite Steuerbord halten

B4a Gebot, das Fahrwasser nach Backbord zu überqueren.

B4b Gebot, das Fahrwasser nach Steuerbord zu überqueren.

B5 Unter gerwissen Umständen anhalten

B6 Gebot, die angegebene Geschwindigkeit gegenüber dem Ufer (in km/h) nicht zu überschreiten.

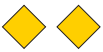
B7 Hupen !

B8 Gefahr

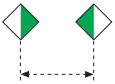
Empfehlungssignale

D1a

Für Verkehr in beiden Richtungen


Empfohlene Durchfahrtsöffnung

D1b Für Verkehr nur in der Richtung in der die Zeichen sichtbar sind (in der anderen Richtung untersagt)


D2 Empfohlene Durchfahrt zwischen beiden Begrenzungen

D3 Richtung empfohlen

Einschränkungssignale

C1 Die Fahrwassertiefe ist begrenzt

C2 Die lichte Höhe über dem Wasserspiegel ist begrenzt

C3 Begrenzte Breite

C4 Besondere Einschränkungen

C5 Entfernung des Fahrwasser vom Ufer

Schallsignale

Achtung (4 Sec)

Ich wende über Steuerbord (1 sec)

Ich wende über Backbord (1 sec)

Ich fahre rückwärts

Ich bin manövrierunfähig

Unmittelbare Gefahr eines Zusammenstoßes

Nicols®

Hausbootferien führerscheinfrei

Création Graphique Bleu Com' Cédre - 02 41 56 08 73 - Cholet - RCS ANGERS 437 855 063 000 14 - Mise à jour mars 2014 - Crédit photo : J.J. Bernier - Lamotte - Zoe Mac Intyre - Photothèque Nicols